

Seppi & Hias

Bayerisch – Türkische Lausbubengeschichten



Ein Film von Emre Koca



Inhaltsübersicht

Deckblatt	01
Inhaltsübersicht und Eckdaten	02
Synopsis	03
Lausbuben damals und heute	04
Die Autoren	05
Gastauftritt Lahm / Altintop	06
Der Regisseur	07
Die Produzenten	07
Casting	10
Besetzung	11
Stab	16
Motive	17
Pressespiegel	18
Setfotos	23
Die Produktion	28

Eckdaten

Filmprojekt:	Seppi & Hias - <i>Bayerisch-Türkische Lausbubengeschichten</i>	
Regie:	Emre Koca (HFF Abschlußfilmprojekt)	
Drehbuch:	Emre Koca und Florian Wammetsberger	
Produktion:	Zefix Filmproduktion: Oliver Bauer, Rafael Parente, Emre Koca, in Koproduktion mit dem Bayerischer Rundfunk und der HFF München	
Redaktion:	Natalie Lambsdorff (BR / Film und Teleclub)	
Förderung:	FilmFernsehFonds Bayern	
Kindercasting:	KIDS & STARS, Laura Schneider	
Genre:	Komödie	Sprache: Bayerisch
Filmgattung:	Kurzspielfilm (ca. 30 min.)	
Material:	Super 16mm, Kodak, Farbe	
Vorführformat:	DigiBeta (TV 16:9)	Ton: Stereo
Drehort:	Beuerberg u. Umgebung (Oberbayern)	
Fertigstellung:	April 2010 (Drehzeit: Pfingsten 2009)	



Synopsis

Der neunjährige Yusuf (bayerischer Spitzname: „Seppi“) lebt gemeinsam mit seiner allein erziehenden Mutter in der oberbayerischen Landidylle, dem Dorf Baierberg. Beide stammen ursprünglich aus der Türkei. Yusufs bester Freund ist Matthias („Hias“), dessen Familie bereits seit vielen Generationen in dem kleinen Ort lebt. Die zwei sind ein unzertrennliches Gespann. Gemeinsam besuchen sie die dritte Klasse der Dorfschule, spielen Garagentorfußball oder verbringen die warmen Sommertage am nahe gelegenen Weiher.

Matthias ist ein richtiger Lausubub' – am liebsten heckt er einen lustigen Streich gegen einen der Dorfbewohner aus oder erzählt jedem seine ausschweifenden Phantasiegeschichten. Seppi ist der ruhigere von beiden, doch lässt er sich nicht selten von seinem besten Freund mitreißen. Beide sind FC Bayern Fans. Das große Vorbild der zwei ist, neben Philipp Lahm und Hamit Altintop, der FC Bayern Spieler, Bastian Schweinsteiger. „Schweini“ soll den beiden Buben aber wieder Willen noch zum Verhängnis werden. Denn Matthias möchte das letzte Bayern-Trikot vom Kramerladen haben, sein Vater jedoch ist eingefleischter 60ger-Fan und würde im Traum nicht daran denken, seinem Sohn ein Trikot, des Münchner „Schickeria-Clubs“ zu kaufen. Wie weit wird Matthias gehen, um sich das Bayern-Trikot zu kaufen?

Als für Matthias die Kommunion und damit der Pflichtgang zum Beichtstuhl ansteht, nimmt das bunte Treiben jedoch ein abruptes Ende. Weiß der Dorfpfarrer von Matthias großer Sünde, die er wegen dem Trikot begangen hat? Und auch in Seppis Leben drängt eine Veränderung, als sein islamisch-konservativer Onkel zeitgleich zum „Zuckerfest“ anreist. Die traditionelle türkische Kultur mit all ihren Regeln und Verboten, die er seinem Neffen nun näher bringen möchte, sorgen bei dem entwurzelten Jungen für allerlei Verwirrung. Ist Leberkäs' nun eine Sünde, oder etwa doch nicht? Wenn ja, wie kann er seine Sünden wieder loswerden? Weshalb verfolgen ihn in seiner Paranoia, „Schweinshaxen“ und ein „Ferkel“? Hat sein Onkel etwa doch recht und er verwandelt sich in ein Schweinderl?

Auch als es extrem brenzlig wird für Hias, halten die Freunde zusammen. Dabei wird der türkische Junge von seinen Sünden freigesprochen. Und der andere erkennt, dass er einen großen Fehler gemacht hat; einen Fehler, den er hätte sich wirklich sparen können. Am Ende folgt eine Überraschung nach der anderen!



Lausbuben damals und heute

„Seppi & Hias“ ist gewissermaßen eine Hommage an die „Lausbubengeschichten“ des bayerischen Heimatschriftstellers Ludwig Thoma und den gleichnamigen Verfilmungen aus den Jahren 1964 bis 1969. Diese wurden ebenfalls im oberbayerischen Beuerberg gedreht. Die von Helmut Käutner, Werner Jacobs und Produzent Franz Seitz inszenierten Filme



bildeten zwischen lockerer Unterhaltung und heiterem Schwank den Anfang von Hansi Kraus' Karriere, die als "Lümmel von der ersten Bank" ihre Fortsetzung fand.

Über Vierzig Jahre nach den Ludwig-Thoma-Verfilmungen entstanden von einer neuen Generation von Filmemachern nun die „Bayerisch-Türkischen Lausbubengeschichten“. Gedreht wurde zwar an denselben Drehorten, wie die ursprünglichen „Lausbubengeschichten“, jedoch stilistisch ganz anders, moderner und eben mit bayerisch-türkischem Bezug.

Für dieses Projekt konnte der damalige „Lausbub“ Hansi Kraus gewonnen werden, der den Vater des bayerischen Lausbuben „Matthias“ spielt. Für Hansi Kraus stellt dieses Filmprojekt somit eine Reise in seine eigene Kindheit dar. Er kann sich sehr wohl an seine Zeit als „Lausbub“ und die Dreharbeiten in Beuerberg erinnern.

„Seppi & Hias“ basiert jedoch zugleich auf den persönlichen Kindheitserfahrungen von Emre Koca und Florian Wammetsberger in den 70er Jahren, in der Gemeinde Eurasburg/Beuerberg, Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen. Der Film erzählt aus einem multikulturellen Blickwinkel von der unzertrennlichen Freundschaft zwei kleiner Lausbuben auf dem oberbayerischen Lande. Allerdings wurde ihre persönliche Geschichte aus den 70er Jahren in die Gegenwart übertragen. Sie könnte sich aber auch heute, irgendwo auf dem oberbayerischen Lande abgespielt haben.

„Seppi & Hias“: Eine Freundschaft über kulturelle und religiöse Grenzen hinweg.



Die Autoren

Emre Koca und Florian Wammetsberger



Beide sind seit Kindergartenzeiten eng miteinander befreundet und wachsen gemeinsam im oberbayerischen Beuerberg und Eurasburg auf. Trotz unterschiedlichem Werdegang und Wegzug von Emre Koca aus der Gemeinde, trennen sich niemals ihre Wege und so finden sich beide zum gemeinsamen Schaffensprozess zusammen, um nämlich an ihrem zum Teil autobiografischen Stoff „Seppi &



Hias" zu schreiben - inspiriert von ihren bunten, ereignisreichen und vor allem lustigen gemeinsamen Kindheitserlebnissen. Florian Wammetsbergers Familie blickt auf eine 500-jährige bayerische Geschichte zurück und auch Emre Koca sieht sich seit seiner Kindheit als traditionell bayerisch-türkisches Urgestein. Florian Wammetsberger arbeitet derzeit als Krankenpfleger und entwickelt zusammen mit Emre Koca weitere überwiegend bayerische Filmstoffe.



Die beiden Autoren Emre Koca und Florian Wammetsberger heute



Gastauftritt



Philipp Lahm und Hamit Altintop

Der Kurzspielfilm „Seppi & Hias“ wird vom amtierenden Deutschen Meister und DFB-Pokal-Sieger 2010, dem FC Bayern München offiziell unterstützt. Im Zuge dessen konnten die beiden Bayern-Profis Hamit Altintop und Philipp Lahm für dieses Nachwuchsfilmprojekt



21 Philipp Lahm

gewonnen werden. Die prominenten Fußballspieler haben in „Seppi & Hias“ einen Gastauftritt. Sowohl Lahm, als auch Altintop sind große Vorbilder einer jungen, heranwachsenden Generation, nicht nur in Bayern, sondern in ganz Deutschland. Von daher wundert es nicht, dass die zwei Lausbuben – der Seppi und der Hias – unbedingt mit den zwei sympathischen Fußballartisten kicken



wollten. Beide Buben eifern ihren Vorbildern vom FC Bayern

München eifrig nach. Hier wächst möglicherweise die nächste Generation von Bayern-Stars heran. Der FC Bayern stellt für viele Menschen eine Art Heimat dar, mit der sie sich identifizieren; egal welcher Herkunft sie sind. Egal ob bayerisch, türkisch, französisch, niederländisch... beim FC Bayern sind alle „Mia san Mia“!



Szenenbesprechung: Emre Koca mit „Seppi“, „Hias“, Philipp Lahm und Hamit Altintop



Regisseur und Produzent

E m r e K o c a



Emre Koca, geboren 1971 in der Türkei zog mit vier Jahren ins beschauliche Eurasburg/Beuerberg in Oberbayern. Seinem Abitur in München schloss sich das Studium der Kommunikationswissenschaft in Paris, sowie der politischen Wissenschaft in München an. Sein Regie-Studium an der Hochschule für Fernsehen und Film München schloß er 2009 mit seinem Abschlußfilm ab. Heute arbeitet Emre Koca als freiberuflicher Regisseur und Autor. Dabei wurden im Zuge seiner Arbeit als Regisseur und Autor an der Kinderserie „Anschl, Karl-Heinz & Co.“ für die Tellux-Film GmbH insbesondere sein Talent und seine Leidenschaft für die Arbeit mit Kindern deutlich.

Emre Koca, produzierte seit 1999 Kurzfilme im Rahmen seines HFF-Studiums. 2005 gründete er die Koca Filmproduktion und produziert seitdem Industrie- und Imagefilme, entwickelt Stoffe für Kinofilme und neue Formate für TV und WebTV. Emre Koca ist Mitbegründer und Teilhaber der Zefix Filmproduktion GbR bzw. Mitproduzent von „Seppi & Hias“. Er war unter anderem für die Organisation der Original-Drehmotive zuständig, die sich in seiner ehemaligen Heimatgemeinde, Eurasburg/Beuerberg befinden. Weitere Schwerpunkte seiner Produzententätigkeit sind Filmfinanzierung, Filmverwertung (Festivals und Fernsehen) und Stoffentwicklung.

- 2010 **Audi Ergonomie**, Imagefilm, Buch, Regie, Bavaria Film Interactive, ca. 10 min.
- 2009 **BVT EWF 5**, Imagefilm, Regie, fischerAppelt, tv media GmbH, ca. 10 min.
- 2009 **CHECK24/Stromanbieterwechsel**, Imagefilm, Produktion, Regie, ca. 2 min.
- 07-09 **Anschl, Karl-Heinz & Co.**, TV-Kinderserie, Autor, Regisseur, BR Alpha, Tellux-Film GmbH
- 2008 **O2 World / Cisco Systems**, Imagefilm, Regie, Shot One GmbH, ca. 5 min.
- 2008 **BMW Performance II**, Imagefilm, Regie 2nUnit, Shot One GmbH, ca. 5 min.
- 2008 **Bain Insurance Lounge Köln**, Imagefilm, Produktion, Regie, ca. 10 min.
- 2007 **Bain unplugged – Office Retreat Mallorca**, Eventfilm, Produktion, Regie, 12 min.
- 2006 **Au Vieux Paris**, Dokumentation, Buch, Regie, ca. 50 min.
- 2005 **Bain Strategie des Jahres Event**, Imagetrailer, **Continental u. K+S**, jew. 2 min.,
- 2004 **Portrait Gerhard Fromm**, Dokumentation, Buch, Regie, ca. 40 min.
- 2004 **Cleaning Up Your World**, Kurzspielfilm, Produktion, Buch, Regie; 12 min., 35 mm, Fantasy, FBW-Prädikat: „wertvoll“; Verleih: Universum Film; Förderung: FFA
- 2000 **Weites Meer**, Kurzspielfilm, Co-Produktion, Buch, Regie, 11 min., 16 mm, Tragikomödie; FBW-Prädikat „wertvoll“; ATEF e.V. Integrations-Förderpreis (2000), **FFA-Kurzfilmpreis Short Tiger (2000)**



Produzent

O l i v e r B a u e r



Oliver Bauer, 1964 in München geboren arbeitet ab 1987 zunächst freiberuflich als Lichtgestalter, Technischer Leiter, Oberbeleuchter und Kameraassistent für diverse Europäische Produktionen. Seit 1998 ist er als freier Kameramann aktiv. Es entstehen diverse Reportagen, Kurzfilme, Portraits und Dokumentationen wie z.B. *duende de una gitana* von Ilka Kettner und Bitta Boerger oder *girls-ragazzi-mädchen*, *filmlegenden.deutsch* von Eckart Schmidt. Nach seinem Studium an der Bayerischen Akademie für Fernsehen im Bereich Produktionsmanagement, arbeitet Oliver Bauer als Produktions- und Aufnahmeleiter für die Produktionsfirmen fieber.film sowie der Tellux-Film GmbH. Zusammen mit Hubert von Goisern realisiert er als Producer zwei DVD Projekte für BMG/Ariola. Oliver Bauer ist Teilhaber der Zefix Filmproduktion GbR.

- 2010 **Homies AT** Kinospießfilm, 1.Aufnahmeleitung, enigma film GmbH
- 2009 **Morgen das Leben AT** Kinospießfilm, 1.Aufnahmeleitung, Pelle Film
- 2008 **Erlebe den Rhythmus** Imagefilm, Produktionsleitung, HFF-München, fieber.film fp
- 2008 **Die Windsors – Triumph und Tragödien** TV-Mehrteiler, Produktionsleitung, ZDF, Tellux Film GmbH
- 2008 **Anschi, Karl-Heinz&Co.** TV-Magazin, Produktionsleitung, BR Alpha, Tellux-Film GmbH
- 2007 **Glamour vs Paparazzi** Dokumentation, Kamera, 59 min, Digi-Beta, BR, Raphaela Film
- 2007 **Baching** TV-Film, 1.Aufnahmeleitung, BR, Tellux-Film GmbH
- 2007 **Aus dem Tritt** Kurzspießfilm, Produktionsleitung, HFF-München, 4gewinnt Film
- 2006 **Das gefrorene Meer** Kurzspießfilm, Produktionsleitung, 30 min, naked eye film production, **Deutscher Kurzspießpreis in Gold**
- 2003 **Grenzenlos & Iwasig-Tour** DVD-Projekt, Producer, 2x 120 min, BMG-Ariola
- 2000 **Der Totentempel von Treptow** Dokumentation, Kamera, 45 min, Digi-Beta, Denkmal-Film - Bertram Verhaag
- 1999 **Schwestern** Kurzspießfilm, Oberbeleuchter, von Miriam Kubescha, Deyle&Schulz, **Deutscher Kurzspießpreis in Silber**
- 1999 **Duende de una Gitana** Dokumentation, Kamera, 42 min, Digi-Beta, HFF-München, von Bitta Boerger und Ilka Kettner



Produzent

R a f a e l P a r e n t e



Rafael Parente studiert nach dem Abitur Volkswirtschaftslehre an der LMU München sowie Finanzmathematik an der Universität Konstanz. Ab 2005 arbeitet er zunächst als Trainee für verschiedene Produktionsfirmen wie die Claussen Wöbke Putz Filmproduktion GmbH. Für den Regisseur Marco Kreuzpaintner ist er als Assistent und Lektor in der Stoffentwicklung tätig. Ab 2007 realisiert Rafael Parente als Produktionsleiter den HFF Kinospießfilm „Am Rande“ von Inga Nemstveridze. Es folgen diverse 16mm und 35mm Kurzfilmprojekte als Produktionsleiter, Producer und Associate Producer wie beispielsweise die HFF Gruppenproduktion „Eine Kalte Nacht“, „Escape“ von Julia Zimanovsky. Rafael Parente engagiert sich als Leiter des Münchner *Futureshorts-Filmfests* für die öffentliche Wahrnehmung von Kurzfilmen und deren Vertrieb. Er studiert derzeit Produktion und Medienwirtschaft an der Hochschule für Fernsehen und Film in München und ist Teilhaber der Zefix Filmproduktion GbR.

- 2010 **Rosie**, Regie: Friederike Güsselfeld, Produzent, 10min, Sony XD-CAM PS 35mm
- 2010 **Alex**, Regie: Ali Zojaji, Produzent, 20min, RED CAM ONE 35mm, Koprod.: HFF Muc.
- 2010 **Mitsubishi Spec. Spot**, Regie: Stephan Hilpert, Produzent; Koprod.: HFF München
- 2009 **Der Stift und sein Sheriff**, Regie: Florian Borkamp, Producer, 15 min, 16mm
- 2009 **Mersi Yasin**, Regie: Alireza Golafshan, Producer, 10 min, 16mm
- 2009 **Abend teurer Abenteuer**, Regie: Isa Micklitza, Producer, 18min,
- 2009 **Von Haus zu Haus**, Regie: Friederike Güssefeld, Producer, 15min, 16mm; Auswahl: Kunst-/Dokumentarfilmfest Kassel 2009, Filmfest Stuttgart 2009
- 2009 **Schneiden Sie**, Regie: Jonas Gernstl, Producer, 10min, 16mm
- 2008 **Crush with Eyeliner**, Regie: Latisga Nicholson, Produktionsleiter, 15 min., 16mm
- 2008 **Sonntags**, Regie: Alexandra Ludwig, Produktionsleiter, 12 min., 16mm
- 2007 Leitung des Internationalen Kurzfilmfests **Future Shorts** in München
- 2007 **Am Rande**, Regie: Inga Nemstverize, Kinospießfilm, Produktionsleiter, 80 min., 16mm, Internationale Hofer Filmtage Auswahl
- 2007 **Escape**, Regie: Julia Zimanovsky, Associate Producer, 18 min., 35mm, Nachwuchsschnittpreis Film+ Köln, Shocking Shorts Award Gewinner 2009
- 2007 **Kalte Nacht**, Regie: Jesper Petzke, Produktionsleiter, 17 min., 35mm Cinemascope
- 2006 **Krabat**, Kinospießfilm, Assistent von Marco Kreuzpaintner, 120 min., 35mm



Casting

Das Kinder-Casting führte **Laura Schneider**, von der Agentur KIDS & STARS ltd. durch. Per Zeitungsanzeigen in der lokalen Presse, wie dem Isar-Loisachboten, per Aushängen an Schulen in der Region, sowie per Anzeige in einer türkischen Tageszeitung wurde nach den zwei Hauptdarstellern gesucht. Mehrere Casting-Runden wurden daraufhin organisiert. Laura Schneider und das Produktions-Team nahmen sich viel Zeit und improvisierten und probten mit den Kindern Szenen aus dem Drehbuch. Die Grundvoraussetzungen, die die Kinder auf jeden Fall erfüllen mussten, waren schauspielerisches Talent, bayerischer Dialekt, bayerische bzw. türkische Herkunft. Natürlich achteten wir beim Casting darauf, dass die Darsteller den entsprechenden Charakter „von Haus aus“ mit sich bringen. Der „Hias“ als etwas frühreifer, derber Lausbub und der „Seppi“ als gewissenhafter, etwas naiver türkischer Junge auf dem Land. Am Ende blieben zwei finale Kandidaten übrig die diese Kriterien erfüllten. Thomas Schöttl und Can Schneider.



Biografie

- 2008 Auswahl an Besetzungen ihrer Kindernachwuchsschauspieler:
„ROMY“ (AT), tv movie/Phoebus Film GmbH & Co Produktions KG,
„POPE JOAN“ (AT), intern. cinema/Constantin Film Produktion GmbH,
“VORSTADTKROKODILE“ (AT), Kino/Westside Filmproduktion GmbH
- 2007 Kindercoaching am Set: “Meine liebe Familie”
ZDF 2-Teiler, Regie: Dagmar Damek
- 2007 Master Classes bei Hollywood Acting Coach Bernad Hiller
- 2006 Pro7 Telenovela „Lotta in Love“ in einer durchgehenden Rolle
- 2005 Gründung der Nachwuchsagentur KIDS & STARS ltd. in München
- 2002 Auslandsaufenthalte London/UK, Theatre Studies nach Stanislawski und Los Angeles/USA, Professional Actor Training – tvi actors studio
- 2001 ARD-Vorabendserie „Bei aller Liebe“ als durchgehende Hauptrolle
- 1999 Textdichterin und Sängerin ihres Musikalbums mit der Erfolgssingle „Immer Wieder“
- 1998 - 2000 ARD-Daily-Soap „Marienhof“ als durchgehende Hauptrolle
- 1996 -1998 Private Schauspielschulung München



Besetzung

Yusuf, alias „Seppi“



Can Schneider

Abstammung: Türkisch-Deutsch

Alter: 11 Jahre

Wohnort: Wolfratshausen/München

Sprache: bayerisch, deutsch,
türkisch

Hobbies: Fußball,

FC Bayern Fan

Matthias, alias „Hias“



Thomas Schöttl

Abstammung: Bayerisch

Alter: 12 Jahre

Wohnort: Lenggries

Sprache: bayerisch, deutsch

Hobbies: Fußball, Schmarrn
verzapfn

FC Bayern Fan



PFARRER BERGER



Hans Stadlbauer

Bayerischer Volksschauspieler

Film- und Fernsehen (Auswahl):

Forsthaus Falkenau
Weißblaue Geschichten
Café Meineid

Theater (Auswahl):

Chiemgauer Volkstheater
(Ensemble)

ONKEL ALI



Aykut Kayacik

**Deutsch-Türkischer
Schauspieler**

Film- und Fernsehen (Auswahl):

Süperseks
Soloalbum
Was tun wenns brennt
Superstau

MUTTER VON SEPPI / YUSUF



Suzan Demircan

**Deutsch-Türkische
Schauspielerin**

Film- u. Fernsehen (Auswahl):

Meine verrückte türkische
Hochzeit/PRO7
Mein Deutschland / Kino

Theater:

Volkstheater Berlin-Brandenburg



VATER MATTHIAS



Hansi Kraus

Bayerischer Schauspieler

Film- und Fernsehen (Auswahl):

Forsthaus Falkenau

Cafe Meineid

Löwengrube

Ludwig Thoma's Lausbubengeschichten (1964 – 1969)

Theater (Auswahl):

Iberl Bühne

Komödienstadt

MUTTER MATTHIAS



Michaela Heigenhauser

Bayerische Schauspielerin

Film- und Fernsehen (Auswahl):

München 7

Weißblaue Geschichten

Theater (Auswahl):

Chiemgauer Volkstheater (Ensemble)

Komödienstadt

GROSSMUTTER MATTHIAS



Julia Gschnitzer

Film- und Fernsehen (Auswahl):

3 Zimmer. Küche, Tod

Tal des Schweigens

Tatort: Böses Blut

Theater:

Engagements an diversen Häusern, u.a. Volkstheater

München



HERR LANGHORST



Christian Schneller

Deutscher Schauspieler

Film- und Fernsehen (Auswahl):

Harte Jungs
Großstädter zur Paarungszeit
Tatort – Nur ein Spiel

Theater:

Engagements an diversen Häusern, u.a. Bayerisches Staatsschauspiel

LADENBESITZER



Wolfgang Berger, alias „Der Fälscher“

Niederbayerischer Kabarettist, alias „Der Fälscher“

Kabarettprogramme:

Weibergschicht'n
Auftritt im Vorprogramm von Gerhard Polt
Dahoam is dahoam
Fast die nackte Wahrheit

KAI-UWE



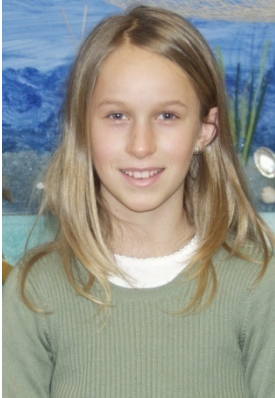
David Distel

Sohn des Herrn Langhorst

10 Jahre alt
Sprache: **Hochdeutsch**
Wohnort: München



SOPHIE



:

Isabella Schwab

Schülerin

10 Jahre alt
Sprache: **Bayerisch**
Wohnort: Eberfing

PHILIPP LAHM



21 Philipp Lahm

Philipp Lahm

In einer Gastrolle

Spieler des FC Bayern München

Bayerisch

HAMIT ALTINTOP



Hamit Altintop

In einer Gastrolle

Spieler des FC Bayern München

Türkisch



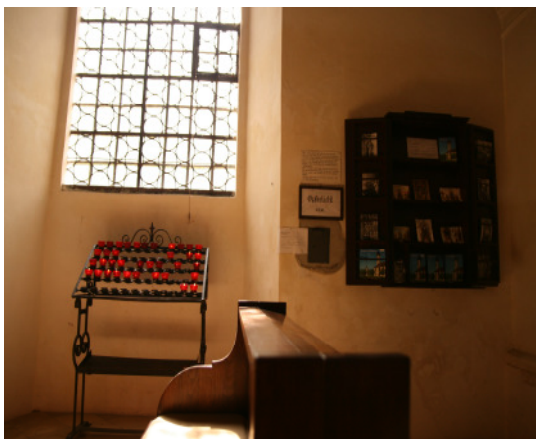
Stab

REGIE	Emre Koca
DREHBUCH	Emre Koca, Florian Wammetsberger
REDAKTION (BR)	Natalie Lambsdorff
GESAMTLEITUNG HFF	Heiner Stadler
HERSTELLUNGS- LEITUNG HFF	Mareike Lueg
FFF/Förderreferentin	Julia Rappold
PRODUZENTEN	Oliver Bauer, Rafael Parente, Emre Koca
CASTING Kinder	Laura Schneider / kids&stars
KAMERA, STEADICAM	Frank Hackeschmidt
KAMERAASSISTENZ	Kenneth MacDonald
REGIEASSISTENZ	Julia Walter
OBERBELEUCHTER	Moritz Virmond, Henryk Olk
TONMEISTER	Eric Schäfer
MASKE	Myriam Wurzer, Lela Mellert, Niousha Nasri
PRODUKTIONS- LEITUNG	Oliver Bauer
POSTPRODUKTION	CinePostproduction
FILMMUSIK	Patrick Buttman
GESANG/JODLER	Sabine Kapfinger
SCHNITT	Merish Claren
3D-ARTISTS	Jörg Faßbender, Simon Janik, Toya Drechsler
SOUNDDESIGN, MISCHUNG	Andreas Rudroff, Oliver Vorderbrügge, David Wasielewski
GERÄUSCHE	Otger Kunert



Motive

Wie auch in den alten „Lausbubengeschichten“ sind die Drehorte von „Seppi und Hias“ in Beuerberg, Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen angesiedelt. Beuerberg liegt etwa 10 km von Wolfratshausen entfernt.



Pressespiegel

NACHWUCHS

Seppi und Hias kicken mit den Profis

Philipp Lahm und Hamit Altintop mit Gastauftritten bei einem HFF-Abschlussfilm

Ende September fiel die letzte Klappe für die vom FFF geförderte bayerisch-türkische Lausbubengeschichte *Seppi und Hias*. Gedreht wurde **Emre Kocas** HFF-Abschlussfilm im oberbayerischen Beuerberg. Dabei freute sich der Regisseur über prominente Unterstützung, denn die beiden **FC Bayern München**-Spieler **Philipp Lahm** und **Hamit Altintop** hatten in der **Zefix Filmproduktion** (Koproduzent: **BR/ Natalie Lambsdorff**) einen Gastauftritt.

Am Set agierten die beiden Medienprofis freundlich und gelassen: Erst als es »Action!« hieß, merkte man Lahm und Altintop an, dass sie unbekanntes Terrain betraten. Den beiden Schauspiel-Neulingen **Thomas Schöttl** (Hias) und **Can Schneider** (Seppi)

gelang es aber, den beiden Vorbildern die Nervosität zu nehmen.

Vor über 40 Jahren wurden Ludwig Thomas Lausbubengeschichten in Beuerberg gedreht, jetzt erleben sie durch Emre Koca am selben Ort ihr Revival. Der türkisch-stämmige Nachwuchsregisseur stammt selbst aus dem idyllischen Örtchen aus dem Landkreis Bad Tölz – Wolfratshausen. Gemeinsam mit seinem Jugendfreund **Florian Wammetsberger** entstand hier die Idee, später auch das Drehbuch. Beim **2. Bayerisch-türkischen Koproduzententreffen**, das der FFF im März 2009 organisierte, pitchte der Regisseur sein fast-autobiografisches Projekt erstmals:

Es geht um Leberkäse, Fußball und kleine Gaunereien. Bastian Schweinsteiger ist das



Can Schneider, Hamit Altintop, Emre Koca, Philipp Lahm, Thomas Schöttl und Produzent Rafael Parente

große Idol von Hias. Der Lausbub klaut sogar Geld aus dem Klingelbeutel des Pfarrers, um sich das letzte »Schweini«-Trikot aus dem Krämerladen leisten zu können. Sein Vater, gespielt von Original-Lausbub **Hansi Kraus**, ist nämlich ein eingefleischter Löwen-Fan, der ihm das Trikot niemals kaufen würde.

Als die Beichte ansteht, wird es Hias Angst und Bange: Ob der Pfarrer wohl von seiner Gaunerei erfahren hat? Seinem besten Freund Yusuf, genannt Seppi, geht es da nicht besser: Laut seinem Onkel ist der Verzehr des geliebten Leberkäses nämlich eine Todsünde. Wie die beiden ihren Kopf aus der Schlinge ziehen, ist nächstes Jahr im Bayerischen Fernsehen zu sehen.

Quelle: FilmNews Bayern 5/2009 Oktober



Dossier

Europa weiß-blau

Identitäten

► Filmemacher

Mitbestimmung

Agrar-Subventionen

Berufsmigranten

Brezn-Streit

Bayern

Inhalt

Menschen & Geschichten

Kult & Brauch

Feste & Feiern

Wege & Ziele

Einst & Jetzt

Sendungen

Abendschau

Bayernmagazin

Wir in Bayern

Unter unserem Himmel

Land und Leute

laVita

Alle Sendungen

Service

Multimedia

Kontakt

Europa weiß-blau

Filmemacher als europäische Brückenbauer

Ob in Teeniefilm, Komödie oder Dokumentarfilm, die Idee von einem Europa ohne Grenzen hat längst im bayerischen Film Einzug gehalten. Natürlich ist das Aufeinandertreffen bayerischer Lebenswelten mit anderen europäischen Mentalitäten nicht frei von Missverständnissen.

Stand: 25.03.2009



Hendrik hasst den Französischunterricht und deshalb alles, was mit Frankreich zu tun hat. Als Hauptfigur des Films "Französisch für Anfänger" tappt der Jugendliche vom Ammersee beim Frankreichaustausch in allerlei Fettnäpfchen. "Wir wollten von Jugendlichen in Europa erzählen", sagt Christoph Menardi, Produzent des Films. Regisseur und Drehbuchschreiber Christian Ditter ließ sich für seine Teenagerkomödie aus dem Jahr 2006 von eigenen Erfahrungen mit dem Jugendaustausch inspirieren.

Audio



► **Christoph Menardi:**
"Französisch für Anfänger"

Das Aufeinanderprallen der Kulturen greift auch Neele Leana Vollmar in ihrem dritten Langfilm "Maria, ihm schmeckt's nicht!" auf. Die Geschichte basiert auf dem gleichnamigen Roman von Jan Weiler, der auch am Drehbuch mitgeschrieben hat. Er – verheiratet mit einer Halbtalienerin – verarbeitet darin seine Erfahrungen mit der italienischen Sippe. Constantin

Film bringt den Streifen voraussichtlich im Spätsommer in die Kinos.

So wie diese Beispiele sind auch viele andere bayerische Filme europäische Koproduktionen. "Dieser Markt hat sich in den vergangenen Jahren ganz erfreulich entwickelt", sagt Michaela Haberlander vom FilmFernsehFonds Bayern. Sie beobachtet, dass es einen immer größeren Austausch von Produzenten mit europäischen Kollegen gibt. Die Gefahr, dass dieses Produktionsprinzip sich negativ auf die Filminhalte auswirken könnte, sieht sie nicht. "Eine Geschichte, die in sich stimmig ist, wird sowohl im bayerischen Markt funktionieren wie im europäischen."

Während "Französisch für Anfänger" und "Maria, ihm schmeckt's nicht!" über die Landesgrenzen in die europäische Welt hinaus schauen, haben Filmemacher mit Migrationshintergrund noch einen anderen Blick auf das bayerisch-europäische Geschehen. In ihren Filmen stellen sie ihre Erfahrungen mit dem Aufwachsen in Bayern dar. Wie der türkischstämmige Emre Koca in "Seppi und Hias". "Mein Film ist eine Art moderne Version der Lausbubenfilme", sagt Koca. Als Migrant, der in Bayern eine Heimat gefunden hat, ist es ihm wichtig, dass Alteingesessene und Neu-Bayern sich in dem Film wieder erkennen können.



Den bayerischen Film internationalisieren

Mehr zum Thema



Die Suche nach geeigneten Drehorten führt Regisseur Emre Koca auch vor das Lebensmittelgeschäft in Beuerberg.

- 📖 Drehbuch-Auszug: "Seppi und Hias" [mehr]
- 🗣️ Interview: "Seppi und Hias" [mehr]

Auch Emre Koca dreht in Beuerberg, wo in den 60er Jahren Ludwig Thomas Lausbubengeschichten mit Hansi Kraus verfilmt wurden. "Ich will den bayerischen Film internationalisieren", gibt sich der Regisseur selbstbewusst. "Warum sollte Europa nicht über bayerisch-türkische Filme lachen?" Der Migrant, der besser bayerisch als türkisch spricht, sieht sich als Brückenbauer zwischen den Kulturen. Koca, der mit einer Litauerin verheiratet ist, plant schon ein weiteres Projekt – mit bayerisch-italienischen Schauspielern.

Zeigen wie Europa ist, das will auch der Dokumentarfilm "Krähen- und Kalifenjahre", ein weiterer Abschlussfilm, der zur Zeit an der Hochschule für Fernsehen und Film in München entsteht. "Wenn man

so einen ungewöhnlichen Stoff in der Realität hat, wäre das Schwachsinn, den fiktional nachzustricken", sagt Filmemacherin Svenja Klüh. 20 Jahre nach dem Auseinanderbrechen seiner türkischen Clique sucht Murat Aydın nach seinen Kumpels von damals. Zwei von ihnen wurden in die Türkei abgeschoben. Andere haben sich in Ingolstadt eine Existenz aufgebaut.

Deutsch, Türkisch, Bayerisch

"Menschen und ihre Lebenslinien interessieren mich", sagt die Dokumentarfilmerin. Ihren letzten Film hat sie über ein polnisches Paar gedreht. Murat Aydın, der als Schauspieler in München lebt, sieht sich im aktuellen Film als "Bindeglied zwischen den Welten". Er möchte herausfinden, wie die Freunde nach der Abschiebung ihr Leben auf die Reihen bekommen haben. Und ob sie ihre alte Heimat vermissen. "Wir sind mit zwei Identitäten aufgewachsen, der deutschen und der türkischen. Und dann gab's noch die Dritte, die bayerische." Es kann "sehr bereichernd" sein, zwischen mehreren Kulturen aufzuwachsen, aber genauso auch "verwirrend und ein Kampf", ergänzt Regisseurin Svenja Klüh.

Schon der Filmbitel "Krähen- und Kalifenjahre" zeigt die Zerissenheit von damals. "Durch unsere Haarfarbe und durch unser Aussehen konnte man uns mit Krähen vergleichen, die durch die Stadt gestrichen oder geflogen sind", sagt Aydın. Immer auf der Suche nach Fressbarem und Abenteuern. Andererseits habe es Zeiten gegeben in denen sie in Saus und Braus gelebt hätten – "wie die Kalifen". Doch dann dauerte es nicht lange und "wir waren wieder Krähen".

Murat Aydın hat inzwischen keine Probleme mehr mit seiner Identität. "Ich habe einen deutschen Pass, aber zwei Seelen." Trotz der Entfernung fühlt er sich mit seinem Geburtsland stark verwurzelt, verbindet damit Bilder und Gerüche. "So wie ich mich regelmäßig in Istanbul mit Erinnerungen und Gefühlen auflade, würde ich das auch immer wieder in Bayern tun." Dem Schauspieler gefällt die bayerische Lebensart. "Die Mundart sagt mir zu."

Filmprojekt: Krähen- und Kalifenjahre

Quelle: <http://www.br-online.de>



merkur-online > Lokales > Nachrichten > **Leberkäs am laufenden Band**

Leberkäs am laufenden Band

04.06.09 | Wolfratshausen | FACEBOOK
 Artikel drucken | Artikel empfehlen | Schrift | A

Beuerberg - Vor über 40 Jahren wurden Ludwig Thomas „Lausbubengeschichten“ in Beuerberg gedreht. Jetzt gibt es ein Revival: MR „Seppi und Hias“ erfahren die Geschichten eine Neuauflage.



„Seppi und Hias“: Can Schneider (li.) und Thomas Schöttl sind die Stars am Set. Foto: Hermodort

Es geht um Leberkäseessen, um Fußball und um Gaunereien. Hias ist ein echt-bayerischer Lausbub und erzählt gerne Fantasiegeschichten. Sein großes Idol ist Bayern-Star Bastian Schweinsteiger. Er klaut sogar kurzerhand Geld aus dem Klingelbeutel – für das letzte „Schwein“-Trikot aus dem Krämerladen, was ihm sein Vater, ein eingefeischter Löwe, niemals kaufen würde.

Sein bester Freund ist Yusuf, von Hias' Oma bayerisch Seppi genannt. Gemeinsam heckt das unzertrennliche Gespann viele Streiche aus. Dem bösen, norddeutschen Nachbarn, der den Buben verbietet, am Garagator Fußball zu spielen, werden die geliebten Gartenzwerge entführt und im Kreitmeier-Weiher versenkt. Als die Beichteten der Kommunionfeier ansteht, ist Hias Angst und Bange. Weiß der Pfarrer von seiner Gaunerei? Und Seppi geht es nicht besser: Hatte sein islamisch-konservativer Onkel ihm doch erzählt, dass Leberkäseessen eine Sünde ist. Als es aber erst richtig brenzlig wird, halten die Buben zusammen.

Erneut ist das idyllische Beuerberg Schauplatz zahlreicher Episoden um Erwachsenwerden und echte Freundschaft. Und auch Hansi Kraus, der damals in den 60er Jahren die Rolle des „Ludwig“ spielte, konnte für „Seppi und Hias“. Bayerisch-türkische Lausbubengeschichten“ wieder gewonnen werden: Er spielt den Vater von Hias. Nur dass sich zu der Hommage an den bayerischen Heimatschriftsteller persönliche Kindheitserfahrungen der beiden Drehbuchautoren und Freunde Emre Koca und Florian Wammetsberger gesellen. Die Geschichte zweier kleiner Lausbuben aus den 70er Jahren in die Gegenwart übertragen, aus multikulturellem Blickwinkel, eine „Kultursatire“ (Koca) sozusagen. Im Vordergrund stehen das Verhältnis zwischen Ursprung und Heimat, Integration und Tradition. Wie der neunjährige Yusuf ist Koca aus der Türkei ins dörfliche Beuerberg gekommen und mehr oder weniger bei Wammetsbergers Familie aufgewachsen. Die Tante, die „Emre“ nicht aussprechen konnte, hätte ihn bayerisch „Emmerich“ genannt. „Wir haben damals schon gemeinsam im Kreitmeier-Weiher gebadet“, erzählt Koca, „aber etwas braver als Seppi und Hias waren wir schon.“ An der Freundschaft zwischen den beiden hat sich bis heute nichts verändert.

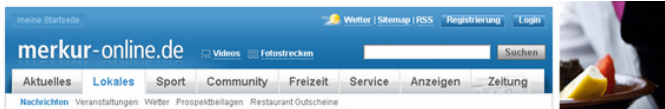
Die persönliche Verbundenheit mit dem Projekt ist Regisseur und Mitproduzent Koca bei den Dreharbeiten, die in den Pfingstferien rund um Beuerberg stattfinden, anzumerken. „Seppi und Hias“ ist seine Abschlussarbeit für die Filmhochschule München (FFH). Fast zwei Jahre hat er mit Wammetsberger am Drehbuch für die 30-minütige Komödie gefeilt, die nächstes Jahr im Bayerischen Fernsehen zu sehen ist.

Der Elan des Nachwuchsfilmers aus München ist auf die beiden Protagonisten Can Schneider (10) alias „Seppi“ und Thomas Schöttl (12), den „Hias“, übergeschwappt. Für den Wolfratshausener und den Lenggrieser ist es der erste Dreh, die Laien merken man ihnen dennoch nicht an. Thomas Schöttl hat sein Ziel schon lange vor Augen. Als ihn seine Direktorin auf die Rolle ansprach, weil er doch Ludwig Thomas „Lausbubengeschichten“ gelesen hätte, zögerte er nicht lange. Castings, Text lernen – alles kein Problem für den Zwölfjährigen, „und auch wenn man die Szenen oft machen muss, ist es ein Riesenspaß“. Besonders lange suchte die Castingagentur nach einem türkischen Jungen. Can Schneider wurde auf einer Modenschau von Agentin Laura Schneider angesprochen. Für die Rolle hat er extra bayerisch gelernt. Jetzt winkt sogar die Besetzung in einem Kinofilm.

Das einzige Problem, dem die beiden Nachwuchsschauspieler gegenüberstanden, waren die Leberkäsemmeln. Bis die Schlussszene im Kasten war, mussten Seppi und Hias mindestens 40 davon essen. Für die beiden, die mittlerweile auch Freunde geworden sind, eine Überwindung. „Ich kann keine Würstchen mehr sehen“, sagt Thomas. Doch genauso wie Can weiß er: „Das isses wert.“ (ray)

Quelle: <http://www.merkur-online.de>





merkur-online > Lokales > Nachrichten > "Privat war ich eh' ein Lausbub"

08.05.09 | Wolfratshausen | FACEBOOK
Artikel drucken | Artikel empfehlen | Schrift | A

Beuerberg/München - In der Rolle des Ludwig Thoma wurde er in den 60er Jahren berühmt: Jetzt spielt Hansi Kraus bei der Neufilmung "Seppi und Hias" eine Vaterrolle.



Der Lausbub kehrt zurück: Hansi Kraus bei den Dreharbeiten zu „Seppi und Hias“. Foto: sh

Als die AZ 1964 einen Lausbuben für die längst überfällige Verfilmung von „Ludwig Thomas' Lausbubengeschichten“ suchte, wurde man beim Vorsprechen auf den zwölfjährigen Hansi Kraus aufmerksam. Fünf Jahre spielte das Jungtalent den Ludwig, der mal den Bart seines Lehrers abschneift, mal der bösen Tante Mäuse ins Bett setzte oder den hochnäsigen, preußischen Geheimrat ärgerte. Dank Hansi Kraus erlangte die Figur Ludwig Thoma Kultstatus. Kraus mauserte sich in den 60er Jahren zum Lausbuben der Nation.

Für die Verfilmung von „Seppi und Hias. Bayerisch-türkische Lausbubengeschichten“ kehrt der Lausbub von damals in einer neuen Rolle an den damaligen Drehort Beuerberg zurück. Unsere Mitarbeiterin Claudia Rayling sprach mit dem Schauspieler.

-Herr Kraus, was bedeutet es Ihnen, nach gut 40 Jahren wieder eine Lausbubengeschichte in Beuerberg zu drehen?

Ich verbinde mit Beuerberg eine wunderschöne Zeit und freue mich jedes mal wieder aufs Filmemachen, obwohl das damals als kleiner Junge nicht so war. Ich erinnere mich noch genau an meinen ersten Drehtag in Beuerberg. Wir waren in einem Biergarten und ich sollte in sengender Hitze meinen Text abliefern, funktionieren wie ein Erwachsener. Ich dachte nur: Da geh' ich lieber zur Schule, weil ich keine Lust mehr hatte, weiterzumachen. Bis Helmut Käutner (Regisseur, Anm.d.Red.) die anderen Darsteller anwies, mich mit einer gewissen laissez-faire-Haltung zu behandeln. Von da an war es ein Riesenspaß. Die Rolle war auf jeden Fall richtig besetzt, privat war ich eh' schon ein Lausbub.

-Heute stehen Sie mit Ihrer Rolle aber auf der anderen Seite.

Klar, das ist heute eine ganz andere Rolle. Als Vater von Hias muss ich richtig ekelhaft zu meinem Sohn sein. Wobei ich die Rivalität zwischen den beiden nicht ganz nachvollziehen kann. Ich wäre zu meinem Sohn, beziehungsweise zu meiner Tochter, nie so ekelhaft gewesen. Schon gar nicht, wegen eines Fußballvereins.

Das vollständige Interview lesen Sie auf Seite 7 in der Dienstausgabe des Isar-Loisachboten/Geretsrieder Merkur.

Quelle: <http://www.merkur-online.de>



Setfotos

© Emanuel Neumeister



Thomas Schöttl (Hias) und Can Schneider (Seppi)



Can Schneider, Thomas Schöttl, Philipp Lahm und Hamit Altintop (FC Bayern)





u.a. Hansi Kraus, Can Schneider, Thomas Schöttl, Michaela Heigenhauser



Thomas Schöttl (Hias) und Can Schneider (Seppi)



Aykut Kaycik (Onkel) und Suzan Demircan (Mutter)



Hans Stadlbauer (Pfarrer Berger) und Isabella Schwab (Sophie)





Seppi und Hias beim Garagentorfußball



Hansi Kraus, Emre Koca und Aykut Kayacik





Hias fliegt mit dem „fliegenden“ Teppich



Hias kurz vor der Beichte

ZEFIX FILMPRODUKTION GbR

Die Zefix Filmproduktion GbR wurde im Jahr 2009 von Oliver Bauer, Rafael Parente und Emre Koca in München gegründet. „**Seppi&Hias**“ ist ihre erste Gemeinschaftsproduktion. Die junge Firma hat sich zum Ziel gesetzt neue Stoffe, mit kreativen Ansätzen zu realisieren. Dieses erste Filmprojekt setzt den Anfang und begründet zugleich ein komplett neues Genre, nämlich den Bayerisch-Türkischen Film.

Adresse Schinkelstrasse 29
80805 München

Telefon 089 74 34 13 43
Fax 089 74 34 13 43

Domain www.zefixfilm.de
Email info@zefixfilm.de

Oliver Bauer

Mobil: 0172 27 15 749
Email: oliver.bauer@zefixfilm.de

Rafael Parente

Mobil: 0176 80 07 63 80
Email: rafael.parente@zefixfilm.de

Emre Koca

Mobil: 0170 90 35 551
Email: emre.koca@zefixfilm.de

